

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 72 (1994)
Heft: 7

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

**Protokoll der
Sektionsversammlung
vom Mittwoch, dem 7. September 1994,
19.30 Uhr im Burgerratssaal des
«Casinos», Bern**

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlungsteilnehmer und weist auf den schönen Sommer 1994 hin, welcher glücklicherweise ohne Zwischenfall verlief. Die Arbeitsgruppe «Schutz der Gebirgswelt» plant auf Anregungen von Toni Labhart (Beauftragter für den Schutz der Gebirgs-

Bern Nr. 7, 1994 71. Jahrgang
Erscheint 8x jährlich
Nrn. 1, 2, 4, 8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder

Adressänderungen an:

M. Künzi, Falkenweg 3
3110 Münsingen

Redaktion:

Elsbeth Schweizer, Rötiquai 46
4500 Solothurn, Telefon 065 21 30 14

Druck, Expedition, Inseratenannahme und Adressenverwaltung:

Fischer Druck AG
3110 Münsingen-Bern
Telefon 031 721 22 11

Nr. 8, Dezember 1994/Januar 1995

erscheint am 26. November 1994
Redaktionsschluss:
29. Oktober 1994

Nr. 1, Februar/März 1995

erscheint am 21. Januar 1995
Redaktionsschluss:
21. Dezember 1994

Titelbild:

Triftwasser (wie lange fliesst es noch?)
(Foto: Albrecht Vogel, Fotogruppe)

welt des Gesamt-SAC) am Samstag, den 17. September 1994 eine Aufräumaktion am Steinlimigletscher (siehe Seite 1 CN 5/94). Thomas Bachmann erläutert das Projekt. Es stehe dem SAC gut an, wenn er sich für ein sauberes Hochgebirge einsetze. Anmeldungen von schnellentschlossenen Mitgliedern für die Mitarbeit werden noch gerne entgegengenommen. Der Lift zum Clublokal ist defekt. Unsere Sektion muss sich an den Kosten für die Instandstellung beteiligen.

Das Versicherungswesen betreuen in unserem Club die Hüttenverwalter und der Sekretär-Jurist. Gegenwärtig ist eine Versicherungsanalyse in der Bearbeitung. Das CC machte eine sehr grosse Erbschaft von einem Bergführer aus dem Kanton Graubünden. Der Erblasser machte jedoch die Auflage, dass in seiner Region eine neue SAC-Hütte zu bauen ist, die seinen Namen trägt.

Die Organisation des Bettagsausfluges obliegt dieses Jahr der Gesangssektion. Carlo Mühl ruft zur Teilnahme auf.

Für den Bezug des Kalenders «Traumberge» liegt im Clublokal eine Liste für die Sammelbestellung auf.

Die Organisation des «Alpe-Märts» ist angelaufen. Ein entsprechendes Flugblatt wurde verteilt. Wichtig ist, dass an diesem Anlass viele Leute teilnehmen. Gefragt sind noch Helfer für die verschiedensten Tätigkeiten. Eine Einschreibelliste für die Anmeldung zur Mithilfe liegt auf. Das Abseilen über die Kirchenfeldbrücke konnte nicht bewilligt werden. Es wird jetzt am Gebäude des Alpinen Museums eine Abseilstelle eingerichtet.

2. Protokoll

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 8. Juni 1994 wird genehmigt.

3. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Die in den CN 5/94 publizierten Neueintritte hat der Vorstand in die Sektion aufgenommen. Zwölf Neumitglieder stellen sich persön-

lich vor. Der Präsident macht auf die verschiedensten Aktivitäten aufmerksam und ruft zur Teilnahme auf.

4. Orientierung über die Präsidentenkonferenz

Präsident Stämpfli teilt mit, dass die Präsidentenkonferenz mit grossem Mehr das Ziel unserer Sektion teilt, die JO in den SAC zu integrieren. Eine Mitgliedschaft im SAC soll künftig bereits im Kindesalter möglich sein. Die Jugendlichen sind von der Entrichtung eines CC-Beitrages bis zum vollendeten 20. Altersjahr zu befreien. Das Stimmrecht sollen sie aber im Alter von 16 Jahren erhalten. Für unsere Jugend sind verschiedene Alterskategorien zu schaffen. Bei zwei Gegenstimmen wurde ebenfalls die Integration des Wettkampfkletterns innerhalb des SAC gutgeheissen. Beide Vorlagen müssen nun noch diesen Herbst durch die Abgeordnetenversammlung behandelt werden. Bei deren Annahme ist das Wettkampfklettern in die CC-Statuten aufzunehmen, und die Schaffung eines neuen Reglementes wird unumgänglich sein.

5. Orientierung über Sommer- tätigkeiten der Hüttenkommission und der Alpinen Baugruppe

Hans Gnädinger orientiert über folgende baulichen Massnahmen an den clubeigenen Hütten:

Bergli-Hütte: die Stützmauer musste neu verankert werden;

Gauli-Hütte: die Alpine Baugruppe erstellte eine neue Terrasse;

Gspaltenhorn-Hütte: zufolge Unwetter-schäden drängt sich eine Reparatur der Trinkwasserversorgung auf. Die Bauarbeiten werden am 12. September 1994 aufgenommen.

Die Anmeldungen für den Frondienst nimmt Hans Gnädinger entgegen. Glücklicherweise wurde eine Versicherung Plus abgeschlossen, so dass die Gebäudeversicherung die Kosten vom Rohrleitungswasserschaden voll übernimmt. Die Berner Wanderwege planen von der Sefinen-

furgge bis zur Gspaltenhornhütte einen neuen Wanderweg. Unsere Sektion arbeitet in der Evaluationsphase mit. Man fürchtet, dass unsere Hütte beim Vorhandensein eines Verbindungsweges von allzu vielen Wanderern heimgesucht wird. Wegen der zu erwartenden Rendite für unsere Hütte vertritt H. Niemeyer die Auffassung, dass dieser Wegbau durch die Sektion zu unterstützen ist. Anderer Meinung ist Jürg Schärer, der um eine Beeinträchtigung der Ökologie durch den zu erwartenden Massenaufmarsch fürchtet; Trift-Hütte: durch den Gletscherschwund drängte sich eine Hüttenwegkorrektur auf;

Wildstrubel-Hütte: die Gemeinde Lenk hat die Baubewilligung für die Energieversorgung in Aussicht gestellt. Eine neue Trinkwasserversorgung ist in der Bearbeitung;

Windegg-Hütte: das Trockenklosett ist in Betrieb;

Hollandia-Hütte: glücklicherweise hatte man sich nicht mit Garantiearbeiten zu beschäftigen.

Insgesamt verwalten unsere Hüttenchefs einen Gebäudeversicherungswert von 8,5 Millionen Franken. Hans Gnädinger verdankt die geleisteten Arbeiten an unseren Hütten während des Sommers 1994.

6. Verschiedenes

Ernst Burger bedankt sich bei der Alpinen Baugruppe für die Mithilfe beim Bau der Hüttenterrasse Gauli-Hütte. Nächstes Jahr sind es 100 Jahre her, dass die Gauli-Hütte gebaut wurde. E. Burger sieht in der neuen Terrasse das Jubiläumsgeschenk für die Gauli-Hütte. Für das Jahrhundertgeburtsjahr sind organisierte Hüttenbesuche vorgesehen.

II. Teil «Streitpunkt Heli-Skiing»

Zwei Kurzreferate zu diesem Thema halten:

Pro: Herr Hofer, BOHAG, Interlaken

Kontra: Herr Zbären, Fotograf und
Grossrat, St. Stephan

Thomas Bachmann leitet die Diskussion. Für den SAC ist Heli-Skiing insofern ein Thema, weil eine Demo gegen Heli-Skiing stattfand und der SAC sich in seinen Statuten dem Schutz der Gebirgswelt verpflichtet hat. In andern Ländern bestehen sogar Verbote für Heli-Skiing. Der Pro-Redner, Herr Hofer, weist darauf hin, dass mit Hilfe des Helikopters Materialtransporte, Rettungen, Lawinen- und Bachverbauungen möglich geworden sind. Für Heli-Skiing würden nicht mehr als 20 Plätze benützt. Die Bergführer würden von diesen Flügen arbeitsmässig profitieren, zudem haben die Piloten Gelegenheit, das notwendige Training im Hochgebirge sinnvoll zu absolvieren. Andere Freizeit-anlässe würden wesentlich mehr Immissionen verursachen. Im Verhältnis zum Heli benötigt ein Passagierflugzeug weit mehr Energie. Herr Zbären ist kein Gegner der Technik. Der Heli ist eine gute Erfindung. Leider lädt er aber zum fraglichen Gebrauch ein. Durch den Lärm des Helis wird das Wild in sonst abgelegenen Gegenden aufgeschreckt, was im Winter lebensgefährliche Folgen haben kann. Der Mensch muss lernen, die Technik überlegter einzusetzen, wenn er Folgeschäden verhindern will. Der vom Bundesamt für Zivilluftfahrt anwesende Herr Krüger orientiert, dass der Bundesrat heute über Heli-Skiing entschieden hat. Es wird vorläufig alles beim alten bleiben. Das Eidg. Luftfahrtgesetz beschränkt sich auf 48 Landeplätze. Ein Versammlungsteilnehmer stellt den Antrag, dass der SAC, welcher sich auf den Schutz der Gebirgswelt beruft, zu diesem Thema klar Stellung zu nehmen hat und deshalb innerhalb der Sektion eine Abstimmung durchzuführen ist. Franz Stämpfli ergänzt, dass Heli-Skiing für das CC problematisch ist, weil Stadt- und Gebirgssektionen mehrheitlich andere Meinungen vertreten. Er sei aber bereit, eine Konsultativabstimmung durchzuführen. In einer ersten Abstimmung wird ein Verbot gegen die Verringerung der Plätze gegenübergestellt. 34 Mitglieder sprechen sich für eine Verringe-

rung der Plätze aus, und 23 Mitglieder möchten Heli-Skiing verbieten. Eine zweite Abstimmung zeigt, dass in der heutigen Form niemand Heli-Skiing unterstützt. Im Vorstand soll dieses Thema nun diskutiert werden, um eventuell eine Eingabe an das CC zu machen. Den zwei Referenten zu diesem heiklen Thema dankt Franz Stämpfli am Schluss dieser Versammlung.

Der Protokollführer: Werner Strasser

Bergwandern in der Hohen Tatra

Flug- und Bahnreise in die Slowakei, Durchquerung der Hohen Tatra mit Besteigung der Gerlachovskystit, 2 655 m (höchster Berg der Slowakei), Besichtigung von Bratislava.

1. bis 9. Juli 1995 **Fr. 1 750.-**

Programm und Infos bei:

Paul Tschanz

Bergführer

Zügliweg 18, 3806 Bönigen

Telefon 036 22 67 97



BERG **GAFNER** *SPORT THUN*

*Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 22 43 56*

Ihr Fachgeschäft für:

Bergsport

Climbing

Trekking

Camping

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Text des Pressecommuniqués vom 8. September 1994

(Siehe Protokoll der Sektionsversammlung vom 7. September 1994,
II. Teil «Streitpunkt Heli-Skiing»)

Heli-Skiing und SAC

Der Bundesrat ist nicht gewillt, das Heli-Skiing einzuschränken. Die Skitourengänger werden weiterhin ihre Aufstiegsspur zur Ebnefluh zwischen leicht ausgerüsteten Instant-Bergbesuchern durchziehen müssen. Für den SAC Bern hat diese Perspektive wenig mit Umweltverantwortung zu tun.

Der Bundesrat ist nicht bereit, zum Schutz der Alpenwelt das Heli-Skiing einzuschränken oder gar zu verbieten. Er hat festgehalten, dass die heutige Regelung für die touristischen Gebirgslandungen massvoll und ausgewogen ist und allen Interessen gebührend Rechnung trägt.

Die Sektion Bern des SAC hat an seiner Mitgliederversammlung vom 7. 9. 1994 von diesem Entscheid mit Befremden Kenntnis genommen.

Der Schutz der Gebirgswelt gehört zu den verankerten Grundsätzen sowohl des Bundes (im Natur- und Heimatschutzgesetz) wie auch des SAC. Die Sektion Bern hat sich aus aktuellem Anlass mit der Frage der touristischen Personentransporte, insbesondere dem Heli-Skiing, be-

fasst und sich nach Anhören verschiedener Argumente – pro und kontra – deutlich gegen das Heli-Skiing in seinem heutigen Ausmass ausgesprochen. Die Sektion erachtet die Stille und die Schönheit der Alpenwelt als eines der «Güter», die zugunsten von Menschen und Tieren erhalten werden müssen, und die nicht kurzfristigen und gewinnorientierten «Machbarkeiten» zum Opfer fallen dürfen. Eine soeben erschienene Studie – notabene des Bundes – belegt deutlich den Zusammenhang zwischen Flugobjekten und dem Fluchtverhalten von Wildtieren.

Der SAC wendet sich damit keineswegs grundsätzlich gegen den Helikoptereinsatz im Gebirge. Er plädiert hingegen für den sinnvollen Einsatz der Technik, für den sorgfältigen Umgang mit der Natur und für die Achtung vor unserer vielfältigen Hochgebirgswelt.

SAC-Sektion Bern

Mutationen

Todesfälle

Affolter Ernst

Sustenweg 42, 3014 Bern
Eintritt 1941, 24. 9. 1994

Amsler Peter

Postfach, 5001 Aarau,
Eintritt 1943

Bigler Hans

Raineggweg 6, 3008 Bern,
Eintritt 1949, 21. 9. 1994

Sauser Hans Ernst

Schlossmattstrasse, 3600 Thun,
Eintritt 1920

Neueintritte

Gyger Beat

Balderstrasse 13, 3007 Bern

Senn Hildegard, Krankenschwester
Zähringerstrasse 73, 3012 Bern

Neueintritt

(Subsektion Schwarzenburg)

Aufschläger-Hölzli Ruth, Lehrerin
Zelgweg 10, 3150 Schwarzenburg

